

Oft ist ein Ende ein neuer Anfang

Von -Ludwig-

Oft ist ein Ende ein neuer Anfang

Ich stehe wieder alleine;
Ich schaue mich um;
Meine Augen füllen sich mit Tränen;
Ich bin allein;
Wieder allein.

Meine Beine geben nach;
Ich spüre harten Boden unter meinen Knien;
Meine Hände krallen sich in die feuchte Erde;
Warum?
Warum bist du wieder weg?
Warum hast du mich wieder allein gelassen?
Findest du das fair?

Meine Tränen perlen offen auf den Boden;
Ich weine einfach;
Ich schäme mich dieses Mal nicht dafür;
Ich schluchze;
"Warum? Warum hast du mich verlassen?!", rufe ich.
Ich kann nicht mehr;
Ich will nicht mehr;
Was soll ich tun?
Ich bin verzweifelt.

Ich habe dich wieder enttäuscht;
Schon ein paar Mal ist das passiert;
Immer hast du mir vergeben;
Aber jetzt ist es vorbei;
Du bist weg;
Und ich glaube, du kommst nicht wieder;
Nein, ich bin mir sicher!
Es ist aus!
Für immer!

Ich weiß nicht, was mit mir passiert;
Wie mechanisch richten meine Beine sich auf;
Ich weine immer noch;
Ich spüre es;
In mir steigt Verzweiflung auf;
Brauche ich dich denn so sehr?
Die Antwort weiß ich genau...
Aber...
Was kann ich tun?

Ich laufe in eine Richtung;
Ich weiß nicht, wo meine Beine mich hintragen;
Will ich es überhaupt?
Ich zweifle;
Mein Herz ist so schwer;
Ich sehne mich so nach dir;
Ich sehe nur noch einen Weg;
Ich werde aus deinem Leben verschwinden;
Für immer!

Ich stehe schon dort und schaue hinunter;
Es ist tief;
Unter mir regt sich das Wasser nicht;
Es ist spät geworden;
Der Himmel ist schon schwarz;
Es weht ein eisiger Wind;
So eisig wie mein Herz immer war;
Ich habe mich nie geändert;
Aber ich werde es auch nicht mehr.

Der Mond scheint hell;
Ein heller Lichtblick;
Aber nicht mehr für mich;
Nochmals schaue ich die Brücke hinunter;
Schaue trübe hinunter in den Fluss;
Ich seufze;
"Es tut mir leid.
Ich habe vieles falsch gemacht
Und dich oft verletzt;
Nun ist das alles vorbei;
Auch wenn ich es nie gezeigt habe.
Ich liebe dich, Ken."

Mein Körper fällt nach vorne;
Ich schwebe;
Wieder laufen Tränen über meine Wangen.
,Vergib mir!'
Dann werde ich ohnmächtig;
Ich spüre nichts mehr...

